

61 A-2503



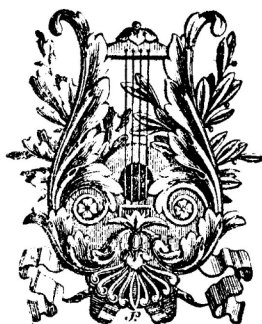
# Statuten

der

Musikalischen Gesellschaft

in

DORPAT.



Dorpat, 1858.

Druck von Heinrich Laafmann.

Der Druck wird gestattet.

Dorpat, den 7. October 1858.

(Nr. 120.)

Abgetheilter Censor de la Croix.

Für die Richtigkeit der Abschrift und Uebersetzung:

Sekretär v. Voehlendorff.

## § 1.

Nachdem vor Jahren in Dorpat ein Orchester-Verein bestand, dessen Leistungen noch bei manchem Musikkreunde in gutem Andenken stehen, haben sich wiederum Liebhaber der Tonkunst zusammengethan, einen ähnlichen Verein in's Leben zu rufen unter dem Namen: „Musikalische Gesellschaft in Dorpat“.

## § 2.

Die „Musikalische Gesellschaft in Dorpat“ hat den Zweck, vorzüglich klassische Instrumental- und Orchestermusik aufzuführen, ohne die zusammengesetzten Tondichtungen und Gesänge auszuscheiden; in letztem Falle ist es dem Kapellmeister freigestellt, Studierende der Universität und andere Personen der Stadt Dorpat, welche sich mit Gesang beschäftigen, aufzufordern.

## § 3.

Dazu veranstaltet die Gesellschaft, unter der Leitung ihres Kapellmeisters vom 25. Januar bis zum 1. Mai und vom 1. September bis zum 7. December, regelmäßig wöchentliche Uebungen und gelegentlich öffentliche Concerte.

## § 4.

Mitglied der „Musikalischen Gesellschaft in Dorpat“ kann jeder werden, der die Fähigkeit und den Willen hat, die Erreichung ihres Zieles zu fördern.

## § 5.

Wer als Mitglied der „Musikalischen Gesellschaft“ aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei der Direction zu melden, welche ihn, nachdem sich der Kapellmeister von seinen Fähigkeiten überzeugt, in der nächsten, von wenigstens dem dritten Theil aller Mitglieder besuchten Versammlung der Gesellschaft vorschlägt, worauf sofort durch Ballotement über seine Aufnahme entschieden wird. Sie ist bedingt durch die absolute Majorität der anwesenden Mitglieder.

## § 6.

Da nur bei regelmäßigem und pünktlichem Besuch der Uebungen und eifriges Mitwirken in denselben ein solcher Verein Bestand haben kann, so sind die Mitglieder auf ihr Gewissen verpflichtet, in den von der Gesellschaft veranstalteten Uebungen und Concerten zu erscheinen und nach Bestimmung des Kapellmeisters mitzuwirken, im Verhinderungsfalle aber es möglichst zeitig demselben anzuzeigen, desgleichen, wenn sie sich vor dem Schluß entfernen zu müssen glauben.

## § 7.

Jedes Mitglied zahlt als einmaliges Eintrittsgeld 3 Rbl. S. und als Semester-Beitrag 1 Rbl. S. Mit Bewilligung der Direction können Einzelne von dem Eintrittsgelde, nicht aber von dem Semester-Beitrag befreit werden.

## § 8.

Das Eintrittsgeld muß innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Aufnahme, der Semester-Beitrag innerhalb 14 Tagen nach Beginn der Uebungen eingezahlt sein.

## § 9.

Diejenigen Mitglieder, die auf längere Zeit verhindert sind, in den Uebungen mitzuwirken, bleiben, wenn sie der Direction davon die nöthige Anzeige machten, auch ferner der Gesellschaft als außerordentliche Mitglieder zugezählt. Als solche sind sie zu keinen Zahlungen verpflichtet, haben aber auch keinen freien Zutritt zu den Concerten der Gesellschaft, dagegen können sie zu jeder Zeit ohne Ballotement und erneuertes Eintrittsgeld ordentliche Mitglieder werden.

## § 10.

Diejenigen Mitglieder aber, die, ohne es der Direction anzuzeigen, während fünf Wochen die Uebungen versäumten, so wie diejenigen, die ihren Semester-Beitrag nicht einzahlten, werden als ausgeschieden betrachtet und können nur durch neues Ballotement wieder aufgenommen werden, haben auch wiederum das Eintrittsgeld zu zahlen.

## § 11.

Außer den oben erwähnten activen Gliedern der Gesellschaft werden nach vorläufiger Wahl der General-Versammlungen auch Glieder, welche sich nicht bei den musikalischen Aufführungen betheiligen, zugelassen, diese sind verpflichtet, alljährlich 4 Rbl. S. einzuzahlen, und haben das Recht, die Uebungen, Repetitionen und Concerte der Gesellschaft zu besuchen und mit Stimmenrecht an den Berathungen der General-Versammlung Theil zu nehmen.

## § 12.

Die „Musikalische Gesellschaft in Dorpat“ steht unter der Leitung einer Direction, die aus vier Vorstehern und dem Kapellmeister besteht.

## § 13.

Die Vorsteher werden jährlich von der Gesellschaft in der General-Versammlung durch Stimmzettel gewählt, wobei Wieder-

wahlen gestattet sind. Niemand darf ohne triftige Gründe die auf ihn gefallene Wahl ablehnen, wenn er nicht schon ein Jahr das Amt verwaltete.

#### § 14.

Die vier Vorsteher vertheilen ihre Obliegenheiten unter sich in der Weise, daß

- 1) der Vorsteher des Protocolls die Namen der in den Versammlungen gegenwärtigen Mitglieder, die vorgenommenen Uebungen, so wie die von der Gesellschaft und von der Direction gefaßten Beschlüsse in dem Protocollbuche verzeichnet. Ein jedes Protocoll ist von den anwesenden Mitgliedern der Direction zu unterzeichnen.
- 2) Der Vorsteher der Kasse bewahrt die Kasse der Gesellschaft, empfängt die Beiträge und leistet die Zahlungen für die Ausgaben, und dirigirt den Billetverkauf bei den von der Gesellschaft veranstalteten Concerten; er hat ein Kassabuch zu führen über die Einnahmen und Ausgaben und in der General-Versammlung am Jahrestage über den Stand des Vermögens der Gesellschaft eine Rechenschaft abzulegen.
- 3) Der Vorsteher des Inventars besorgt die Anschaffung und Erhaltung der Instrumente und sonstigen der Gesellschaft nöthigen Gegenstände, und führt darüber ebenfalls ein Buch. Er trifft auch die nöthigen Anordnungen für das Local zu den Uebungen und Concerten.
- 4) Der Vorsteher der Noten hat die Musikalien der Gesellschaft unter seiner besondern Aufsicht, notirt die ausgeliehenen, besorgt das Abschreiben, Anschaffen, Ausbessern u. und daß sie, wo nöthig, zur Stelle sind.

#### § 15.

Die Leitungen der Uebungen und Concerte vertraut die Gesellschaft einem bewährten Musiker als ihrem Kapellmeister, welchem sie ein ihren Mitteln entsprechendes Honorar bewilligt.

### § 16.

Dem Kapellmeister ist in den Uebungen und Aufführungen unbedingt Folge zu leisten. Er wählt gediegene Compositionen für die Uebungen und Aufführungen, und vertheilt die Stimmen und Soli nach Bedürfniß. Nur wenn die vier Vorsteher einstimmig seine Wahl mißbilligen, hat er eine andere zu treffen.

### § 17.

Der Kapellmeister hat das Recht, sich zur Unterstützung einen zweiten Kapellmeister als Stellvertreter und einen Concertmeister aus den Mitgliedern der Gesellschaft zu wählen.

### § 18.

Der zweite Kapellmeister hat namentlich bei schwierigen Stellen für einzelne Stimmen mit ihnen besondere Uebungen vorzunehmen.

### § 19.

Der Concertmeister hat vorzugsweise darauf zu sehen, daß die Instrumente stimmen und Ruhe und Ordnung in den Uebungs-Versammlungen herrscht, wobei die Direction ihn nöthigenfalls unterstützt.

### § 20.

In der jährlich am 19. Februar, als am Stiftungstage der musikalischen Gesellschaft in Dorpat, abzuhaltenden General-Versammlung wird, nach erfolgtem Rechenschaftsbericht des Kassa-Vorstehers, die Wahl der neuen Vorsteher vorgenommen, ihnen die nöthige Vollmacht ertheilt, und über geeignete Vorschläge berathen.

### § 21.

Die Direction hat das Recht, auch außerordentliche General-Versammlungen zu betufen. Es muß aber wenigstens ein Drittel von der Zahl sämmtlicher Mitglieder anwesend sein, um einen gültigen Beschluß fassen zu können.

## § 22.

Wenn eine Stimme durch die Mitglieder der musikalischen Gesellschaft nicht gehörig vertreten werden kann, so steht es der Direction zu, gegen Bezahlung Musiker von Fach zum Besuche der Uebungen und Concerte zu verpflichten.

## § 23.

Zu den Uebungen haben auch fremde Musikfreunde mit einstimmiger Bewilligung der Direction Zutritt.

## § 24.

Diese Statuten sind nebst dem Verzeichniß der gegenwärtigen Mitglieder, nach erlangter obrigkeitlicher Bestätigung, zum Druck zu befördern und jedem Mitgliede ein Exemplar unentgeltlich einzuhändigen.

## § 25.

Ueberdies ist die Direction verpflichtet, bei dem Beginn eines jeden Semesters dem Herrn Rector der Universität über die Mitglieder aus der Zahl der Studirenden Mittheilung zu machen.

Dorpat, den 19. Februar 1857.

Unterz.:

H. E. Hartmann.

Woldemar Poorten, stud. med.

P. H. Walter, Kaufmann.

J. Gebhardt.

Ch. Hoppe.

C. Praetorius.

Fr. Birkenfeld.

A. Paulsen.

A. v. Sackelberg.

J. Wegert.

Baron F. Ungern-Sternberg.

W. Hartmann.

H. Schneider, stud. med.

H. Westberg.

A. Gehrman.

G. Wilberg, cand. agr.

J. Jung, stud. cam.

Sadler.

G. Seidlitz.

W. Bresinsky.

Stahl, stud. jur.

H. Wilm, stud. jur.

A. F. v. Ottingen, stud. ph.

Salem.

A. Bresinsky.